

# TESLA MUSEUM GALLSPACH

## Erlebnis „Elektrizität“

Franz Pichler

### Einführung

Im Dezember 2006 wurde aus Anlass des 150sten Geburtstages von Nikola Tesla, der wohl zu den wichtigsten Erfindern in der Elektrotechnik zu rechnen ist, in Gallspach, OÖ, der Verein „Österreichische Tesla Gesellschaft“ gegründet. In diesem Zusammenhang entstand auch der Plan zur Einrichtung eines kleinen speziellen Museums, in dem allgemein das Gebiet der Elektrizität, als Teilgebiet der Physik, und deren Anwendungen im Gebiet der Technik und der Medizin dargestellt werden sollten. Dabei sollten die Erfindungen von Nikola Tesla besondere Beachtung finden.

Die Gründung der Österreichischen Tesla Gesellschaft erfolgte auf Vorschlag von Herrn Medizinalrat Dr. Valentin Zeileis, dem Leiter des Instituts Zeileis in Gallspach. Dieses Institut führt in seiner ärztlichen Praxis neben anderen modernen medizinischen Behandlungen seit mehr als 70 Jahren erfolgreich die Behandlung von Patienten mit „Tesla Strömen“ durch, so dass Gallspach in Bezug auf Tesla eine besondere Stellung in Österreich und in ganz Europa hat. Die Österreichische Tesla Gesellschaft und auch das Tesla Museum Gallspach sind jedoch davon unabhängige eigenständige Gründungen. Das Institut Zeileis zusammen mit der Österreichischen Gesellschaft für Informatikgeschichte (ÖGIG) in Wien und die Johannes Kepler Universität (JKU) in Linz sind wichtige Kooperationspartner.

### Nikola Tesla : Stationen seines Lebens

Mit Nikola Tesla können vier Nationen bzw. Länder genannt werden. Einmal ist es die serbische Nation und das damalige Königreich Serbien. Nikola Tesla gehörte von seinen Eltern her der serbischen Nation an. Im Alter bekam Nikola Tesla vom Land Jugoslawien eine finanzielle Unterstützung in Form einer Rente. Des weiteren ist Kroatien zu nennen, damals zum Kaisertum Österreich, später zur k.u.k. Monarchie Österreich-Ungarn gehörig, wo Nikola Tesla im kleinen Ort Smilian geboren wurde. Die k.u.k. Militärbehörde in Agram, dem heutigen Zagreb, gewährte ihm für sein Studium in Graz ein Stipendium. Neben Serbien, Kroatien und Österreich sind es die Vereinigten Staaten von Amerika, das Land in dem Nikola Tesla fast sechzig Jahre gelebt hat

Emer. O. Univ.-Prof. Dr. Franz Pichler lehrte Systemtheorie am Institut für Statistik und Informatik der Universität Linz und gründete 1979 das Institut für Systemwissenschaften an der Universität Linz

und in dem er auch zum Erfinder von internationaler Geltung geworden ist.

Das Land Jugoslawien hat nach dem Tod von Nikola Tesla 1943 seinen wertvollen Nachlass erhalten und 1952 in Belgrad das Nikola-Tesla-Museum mit Schauräumen, in dem die Erfindungen von Tesla vorgeführt werden können, zusammen mit einem reichhaltigen Archiv eingerichtet. Damit stellt das Nikola-Tesla-Museum in Belgrad international die für das Andenken an Nikola Tesla und für die historische Forschung zu Nikola Tesla wichtigste Einrichtung dar. Das TESLA MUSEUM GALLSPACH rechtfertigt sich dadurch, dass Nikola Tesla in Österreich sein Studium absolviert hat und dass mit dem Institut Zeileis in Gallspach seit vielen Jahren eine enge Verbindung zum Werk von Nikola Tesla im Gebiet der Elektromedizin vorhanden ist. In den Vereinigten Staaten von Amerika scheint bis heute kein Museum, das Nikola Tesla und seinem Werk gewidmet ist, zu existieren.

### Tesla Museum Gallspach: Bereitstellung der Mittel zur Gründung

Das Projekt zur Einrichtung des TESLA MUSEUM GALLSPACH (TMG) stellte eine Initiative der Österreichischen Tesla Gesellschaft dar. Die Bereitstellung der Infrastruktur und die Realisierung des TMG ist nur auf Grund der vorhandenen großzügigen Kooperation mit privaten Personen, Firmen und Institutionen sowie mit befreundeten Vereinen möglich geworden. Von Medizinalrat Dr. Valentin Zeileis wurde aus seinem privaten Besitz die Räumlichkeiten in Form eines Hauses dafür zur Verfügung gestellt. Die ausgestellten Objekte entstammen zum großen Teil aus der Sammlung „RM4IT“ (Reales Museum für Informationstechnologie) der Österreichischen Gesellschaft für Informatikgeschichte (ÖGIG). Diese Sammlung wurde ursprünglich am Institut für Systemwissenschaften der Johannes Kepler Universität unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Franz Pichler im Rahmen von Drittmittelprojekten aufgebaut und steht nunmehr vertraglich der ÖGIG als Dauerleihgabe zur Verfügung. Die zur Schaustellung der Objekte erforderlichen Glasvitrinen wurden von der Firma Fabasoft für die Ausstellung „Bausteine der Informationstechnologie“ an dem seinerzeitigen Firmensitz im Schloss Puchenau angeschafft und waren später auch bei deren Fortsetzung dieser Ausstellung im

IT Center des Softwareparks Hagenberg in Verwendung. Sie stehen nun als Leihgabe dem TMG zur Verfügung.



Abb. 1: Tesla Museum Gallspach

Es ist verständlich, dass das TMG keine originalen Objekte, die von Nikola Tesla stammen, zeigen kann. Keines der seinerzeit vorhandenen Prototypen von Geräten, wie solche für die Einreichung der Patente notwendig waren, hat sich erhalten. Auch sind die von Nikola Tesla fertig gestellten Apparate und Maschinen nicht mehr vorhanden, so dass auch im Tesla Museum in Belgrad nur Nachbauten gezeigt werden können. Für das TMG stehen derzeit noch keine Nachbauten dieser Art zur Verfügung, solche sind jedoch für die Zukunft geplant. Im Gegensatz zum Tesla Museum in Belgrad kann sich das TMG zur Erfüllung der gestellten Bildungsaufgabe nicht auf das Werk von Nikola Tesla allein beschränken. Es muss zusätzlich auch das Gebiet der Elektrizität als Teilgebiet der Physik und auch die Elektrotechnik, hier besonders das Gebiet der Informationstechnologie (IT) mit eingeschlossen werden. Dies ist auch mit dem Untertitel „Erlebnis Elektrizität“ im Namen des TMG, ersichtlich. Etwa zwei Drittel der Räumlichkeiten des TMG sind deshalb der Elektrizität und der Elektrotechnik gewidmet.

## Führungen

Der Besuch des Museums ist nur im Rahmen einer Führung nach Anmeldung möglich. Es werden drei verschiedene Arten von Führungen angeboten.

1. Führung für Schulen ab 3. Klasse Volksschule für alle Schultypen
2. Führung für Patienten des Institutes Zeileis
3. Führung für ein allgemeines Publikum

Die Führungen werden von dafür speziell geschulten Personen durchgeführt. Zu Beginn stehen dafür auch Mitglieder der „Österreichischen Tesla Gesellschaft“ zur Verfügung.

Die Dauer einer Führung beträgt ca. eine Stunde

## Organisation des Museums

Adresse: Geymannstraße 2, A-4713 Gallspach, Österreich

Telefon: 0043 7248 62351

Leitung: Medizinalrat Dr. Valentin R. Zeileis

Stellvertreter der Leitung: Univ. Prof. Dr. Wolfgang Jantsch

Technische Direktion: Georg Zeileis

Public Relation, Sponsoring: Othmar Leeb, Georg Zeileis

Sammlungen und Ausstellungen:

em.Univ. Prof. Dr. Franz Pichler

Trägerverein: Österreichische Tesla Gesellschaft

Kooperationspartner: Institut Zeileis, Gallspach

Österreichische Gesellschaft für Informatikgeschichte (ÖGIG), Wien

Johannes Kepler Universität (JKU), Linz



Abb. 2: Skulptur „Tesla Spule“